

C O N C E P T - A R T
STRANDGUT



2 0 0 8 - 2 0 1 6

V I L L A C H (A) - B I N N (C H) - W I E N (A) - R A T E C E (S L O)

LEEB

40 | LESERFORUM

DEBATTE

GERHARD LEEB
über eine fiktive Zahl in einer
fiktiven Geschichte.



Dominostein Nummer 37.501

Ich bin Mohammed. Zumindest nennen mich die großen Menschen um mich herum so. Ich kam am Strand von Lesbos zur Welt. Meine Mutter schaffte es nach drei Monaten mit mir auf der Flucht nicht mehr weiter. Sie starb bei meiner Geburt. Die Frau, die dabei half, und deren Gesicht sich als Erstes gesehen hatte, kümmerte sich seit damals um mich. Sie heißt Alisha und fand täglich andere Frauen, die ihre Kinder ebenfalls noch stillten und die ihre Milch mit mir teilen mussten. Ich bin trotzdem immer hungrig. Ich weiß zwar nicht, was eine Flucht ist, aber ich habe gelernt, still zu sein und nicht zu weinen. Meine wirkliche Mutter habe ich schon fast vergessen. Nur manchmal erinnere ich mich an die Zeit, als ich noch nicht geboren war. Wie zum

„Heute weiß ich, was passiert war. Alisha war der 37.500ste Dominostein, der nach Österreich wollte. Ich hatte die Nummer 37.501.“

Beispiel an den Tag, an dem irgendwelche Menschen in unser Haus in Aleppo kamen. Sie sagten etwas und danach weinte meine Mutter stundenlang und ich spürte, dass etwas Schlimmes vorgefallen sein musste. Seit diesem Tag habe ich auch die tiefe Stimme meines Vaters nicht mehr gehört. Bald danach veränderte sich für mich alles. Meine Mutter war ständig am Gehen, ich spürte ihre Hände am Bauch und ihre Ängste in meinem Kopf. Bis zu jenem Morgen, an dem ich am Strand geboren wurde.

Und jetzt nach Wochen, in denen ich mit den vielen großen Menschen unterwegs war, spürte ich auch bei ihnen plötzlich diese gleiche Angst, diese Verzweiflung wieder. Wir hatten uns in einer Reihe anstellen müssen. Ganz vorne standen Menschen, die alle die gleiche Kleidung anhatten. Es dauerte Stunden, bis wir dort ankamen. Ich war dazwischen an der warmen Brust ein paar Mal eingeschlafen. Als wir endlich an die Reihe kamen hörte ich »37.500, Stop«. Ich wusste nicht, was das bedeuten sollte, aber es musste etwas Schlimmes sein. Alisha, meine neue Mutter, streckte mich nach vorne und bettelte die Menschen an, mich zu nehmen. Ich wollte aber nicht fort von dieser Frau und fing an zu weinen. Männer und Frauen hinter uns begannen zu schreien, zu weinen oder brachen vor Verzweiflung und Erschöpfung einfach zusammen. Immer mehr Menschen mit der gleichen Kleidung tauchten vor uns am Zaun auf bis die Öffnung geschlossen war.

Alisha setzte sich mit mir auf den kalten und feuchten Boden, drückte mich an sich. Irgendwann, lange bevor die ersten Schüsse fielen, hörte sie auf zu weinen. Menschen stolperten über uns und an uns vorbei. Ich ersticke fast an meiner Angst. Irgendwann zog uns jemand aus dem Chaos heraus. Er trug eine rote Jacke mit weißem Kreuz darauf.

Heute weiß ich, was passiert war: Alisha war der 37.500ste Dominostein der nach Österreich wollte. Ich hatte die Nummer 37.501!“

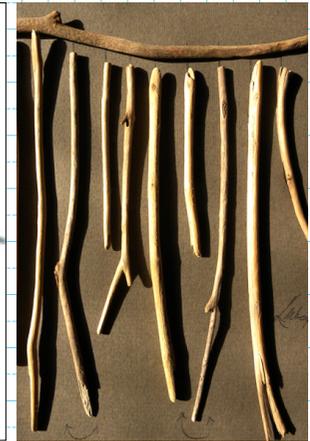
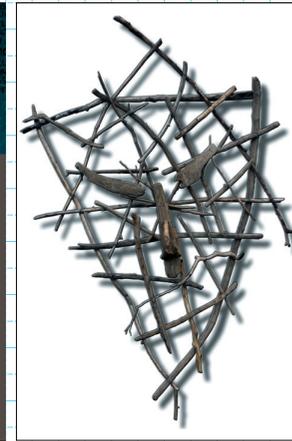
Johanna Mikl-Leitner: „Der Dominoeffekt entlang der Balkanroute entwickelt sich planmäßig!“

Gerhard Leeb arbeitet als Journalist und Autor in Heiligengeist bei Villach

Das interdisziplinäre Kunst-Projekt Strandgut wurde 2008 gestartet. Das Ziel war und ist es, das Sichtbarmachen jeder Form von menschlichem Strandgut. Erster Höhepunkt war die Teilnahme an der „Twingi 2009“, im schweizerischen Kanton Wallis, mit dem Objekt „Antlitz“.

INHALT

- Übersicht
- Fotografie
- Antlitz 2009
- Xylophon 2010
- Grafik/Malerei
- Dominostein 37.501
- Performances
- Bilder | Objekte



LEEB.ENSART

FOTOGRAFIE

DESIGN

GRAFIK

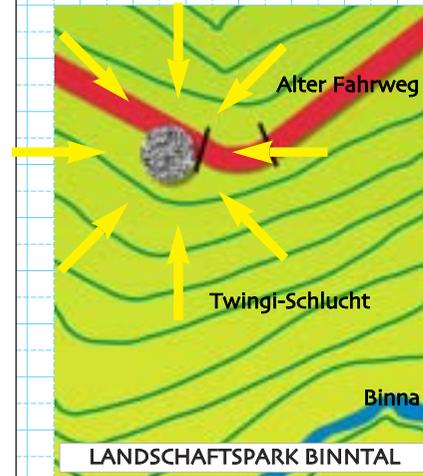
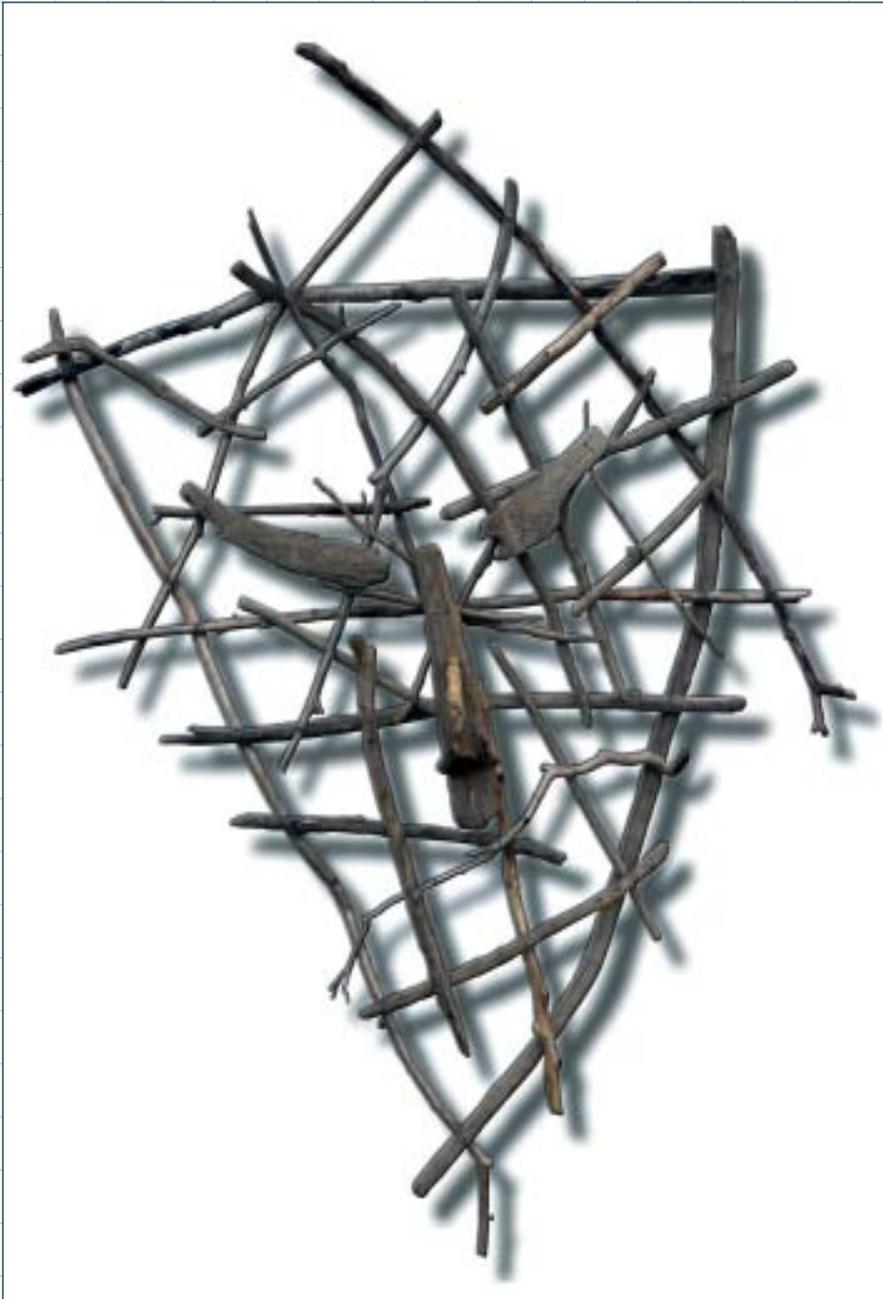
LAND.ART

PROJECT.ART

CONCEPT.ART



Am Anfang des interdisziplinären Projektes „Strandgut“ standen Fotografien von Objekten, die ein Fluss auf seiner Reise mitnimmt und an entfernten Plätzen wieder ausspuckt



Aus den gesammelten Holzstücken entstand nach und nach ein Gesicht. Dieses 1,60x1,20 m große Beispiel hing 2009 während der Sommermonate im schweizerischen Landschaftspark Binntal. Danach wurde es von der Berliner Cafe-Galerie **Noura** erworben.

LEEB.ENSART

FOTOGRAFIE

DESIGN

GRAFIK

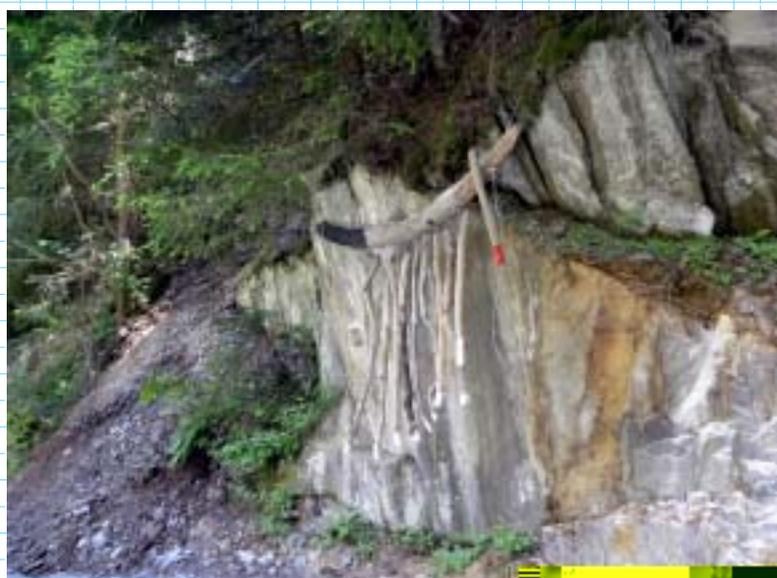
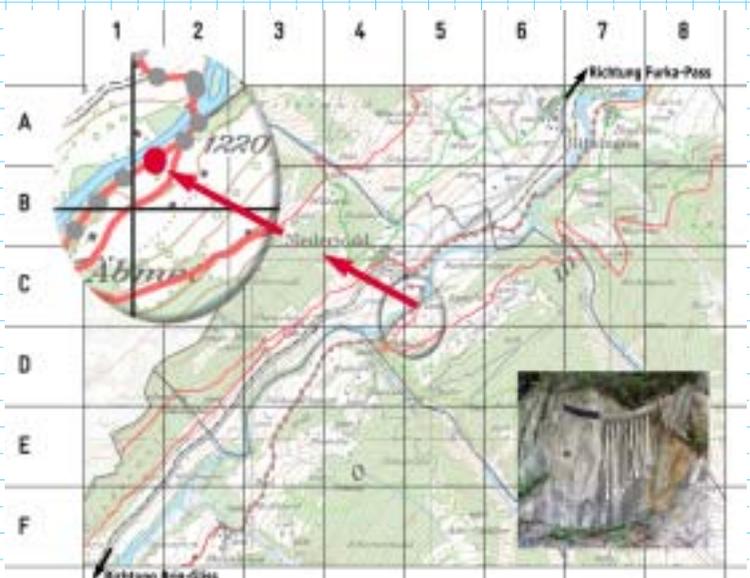
LAND.ART

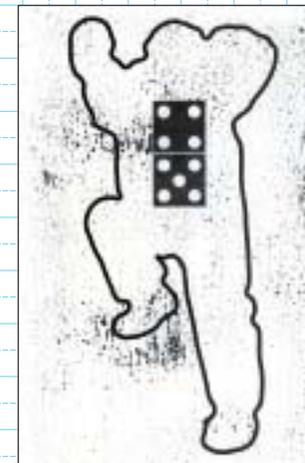
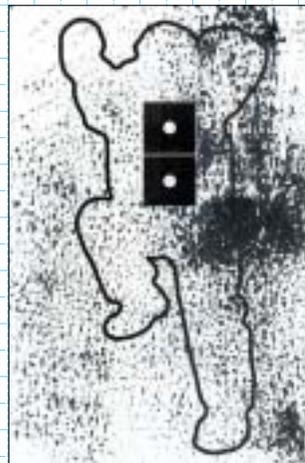
PROJECT.ART

CONCEPT.ART



Um dem menschlichen Strandgut eine „Stimme“ zu geben entstand dieses *Natur-Xylophon*. Dieses 1,20x0,90 m große Beispiel hing 2010 während der Sommermonate im schweizerischen Landschaftspark Binntal. Danach blieb es Eigentum des Landschaftsparkes.





Der vorläufige Höhepunkt der interdisziplinären Arbeit ist die Kunst-Performance „Dominosteine 37.501“. Der Hintergrund dafür sind die politischen Aussagen „Die Grenzen sind dicht“ und „Der Domino-Effekt am Balkan entwickelt sich planmäßig“!

LEEB.ENSART

FOTOGRAFIE

DESIGN

GRAFIK

LAND.ART

PROJECT.ART

CONCEPT.ART



12. April 2016: WURZENPASS
Unregistriert von SLO nach A

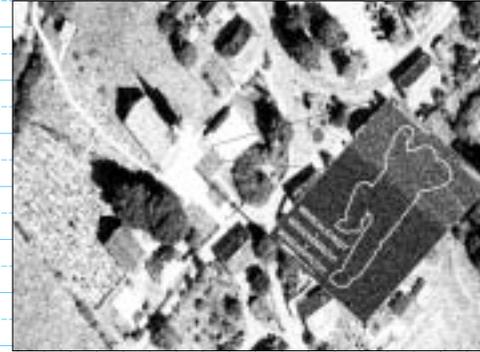
Zum Start der politischen Kunstaktion überschritt ich unbeobachtet, unkontrolliert und unregistriert die slowenisch-österreichische Grenze am Wurzenpass. Die signalgelbe Schwimmweste mit dem Aufdruck *Dominostein 37.501* wurde zum Symbol für alle folgenden Aktivitäten.



16. April 2016: WIEN
Ballhausplatz/Deserteursdenkmal

Der erste Höhepunkt der Kunst-Performance erfolgte an einem politisch sehr sensiblen Ort im Zentrum von Wien. Am Denkmal für die Deserteure des 2. Weltkrieges (die lange Zeit ebenfalls *Strandgut* waren) und zwischen Präsidentschaftskanzlei und Bundeskanzleramt.

In Zusammenarbeit mit Alfred Woschitz (WELT & CO)



13. MAI 2016: FRESACH
Europäische Toleranzgespräche

Bei den, zum zweiten Male durchgeführten Europäischen Toleranzgesprächen im Kärntner Bergdorf Fresach, erfolgte die dritte Performance zum Thema *Dominostein*.

In Zusammenarbeit mit Alfred Woschitz (WELT & CO)



28. MAI 2016: VILLACH
Draubrücke/Ort des Respektes

Der Aufmarsch der rechtsextremen Gruppe „Partei des Volkes“ (PDV), und die dadurch herausgeforderte Gegendemonstration linker Gruppierungen, „erzwang“ die Schaffung eines Ortes des Respektes zwischen den beiden.

In Zusammenarbeit mit Alfred Woschitz (WELT & CO) und Hans Haider (Verein „Erinnern“)



LEEB.ENSART

FOTOGRAFIE

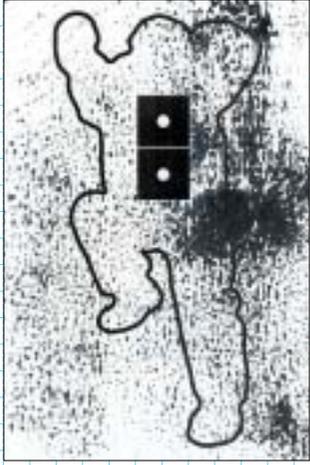
DESIGN

GRAFIK

LAND.ART

PROJECT.ART

CONCEPT.ART

**Dominostein 37.501 | I – X**

21 x 30 cm
 Laser auf Zeichenblatt
 Dominostein
 Handabzug von Aktionspläne
 Handsigniert

€ 90,-

**Am Strand von Lesbos (1 – 100)**

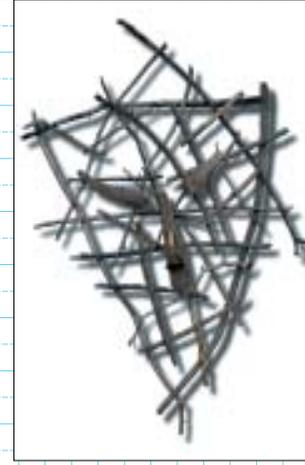
21 x 30 cm
 Bleistift, Laser auf Zeichenblatt
 Handcoloriert
 Nummeriert, handsigniert

€ 15,-

**IRA (Beispiel: Die sieben Todsünden-)**

70 x 100 cm
 Acryl auf Holz mit Nägel
 Unikat

€ 800,-

**Strandgut Objekte (Musterbeispiel)**

Ca. 120 x 150 cm
 Material Schwemmgut
 Diverse Unikate

ab € 1.500,-

**T-Shirt**
XL, L, M

„Nur die Lüge braucht die Staatsgewalt.
 Die Wahrheit steht von alleine aufrecht!“
 Benjamin Franklin

€ 25,-

**Strandgut**

40 x 60 cm
 Unikat
 Fotografie auf Leinwand

€ 250,-

**Strandgut**

20 x 30 cm
 Auflage 50 Exemplare
 Fotografie, C-Print
 Nummeriert, handsigniert
 Gerahmt in ArtBox 30 x 40 cm

€ 40,-

**Strandgut**

40 x 60 cm
 Unikat
 Fotografie auf Leinwand

€ 250,-

**Strandgut**

20 x 30 cm
 Auflage 50 Exemplare
 Fotografie, C-Print
 Nummeriert, handsigniert
 Gerahmt in ArtBox 30 x 40 cm

€ 40,-

GERHARD LEEB KULTUR-BIOGRAFIE

- 1968: Erste Ausstellung mit Fotografien und Grafiken
- 1971: Beginn der Studienreisen und Arbeitsaufenthalte in Skandinavien, Deutschland, Italien und Frankreich; Ausstellung in Stockholm
- 1972: LandArt-Projekt in Villa di Bosco „Der Untergang der Lagunenstadt und die Kraft der Gezeiten“
- 1974: Installation „Altstadt-Ring“ mit Hans Bischoffshausen in Klagenfurt und Entwurf eines „tragbaren Kriegerdenkmales“
- 1975: Initiierung einer Fotogalerie in Villach
- 1976: Ausstellungen mit Fotografien in der Galerie „Heide“ in Villach
- 1978: Die fotografische Umsetzung des Buches „In einem anderen Land“ von Ernest Hemingway
- 1980: Fotografische Spurensuche in Venedig und in der Toskana
- 1985: Industrial-Design für drei wildwassertaugliche Schlauchboote und ihre Produktion in Korea bzw. Kroatien
- 1987: Erste große Ausstellung des Gesamtwerkes in der „Galerie an der Stadtmauer“ in Villach
- 1988: „(K)Eine Zukunft“ – Stadtentwicklungsprojekte; LandArt-Projekt „Die Farbe der Pest“ im unteren Gailtal



- 1989: Fotoreportagen aus dem Bürgerkrieg in Rumänien
- 1991: Fotoreportagen aus dem Unabhängigkeitskrieg in Slowenien; Bühnengestaltung „Werner Kofler“ – Kulturpreis der Stadt Villach
- 1995: Erste Fotos zum Thema „Panta rhei“ und Auszeichnung mit dem „Umweltpreis des Landes Kärnten“
- 1996: Initiierung der Idee zur „Alpenstadt des Jahres“ und ihre Umsetzung in Villach; Fassadenprojektion am „Kaiser Josef-Platz“ in Villach
- 2000: Verlagsgründung und Herausgabe des Magazines „Planet Alpen“
- 2006: Auszeichnung mit dem „Umweltpreis der Stadt Villach“ und Umzug von der Stadt aufs Land
- 2007: Erste Lesung aus dem Buch „Der Mann mit den Bäumen“ von Jean Giono in Görz/Gorjane; zweite Lesung aus dem Buch „Der Mann mit den Bäumen“ bei „Art Kultur“ in Hermagor; Gemeinschaftsausstellung „Wege gehen“ mit Josef Götz und Harald Schwinger in Feistritz an der Gail (A)
- 2008: Fotoausstellung „Panta rhei“ bei „Art Kultur“ in Hermagor (A); LandArt-Projekt „Ein Sternentor nach Tibet“ im „Landschaftspark Binn“ im schweizerischen Wallis; Fotoausstellung „United colors of the Alps“ in Gondo (CH)
- 2009: LandArt-Projekt „Strandgut“ im „Landschaftspark Binn“ im schweizerischen Wallis; Fotoausstellung in der Galerie „Unart“ in Villach (A);
- 2010: LandArt-Projekt „Natur-Xylophon“ im „Landschaftspark Binn“ im schweizerischen Wallis; Erste Ausstellung in Frankreich: „Domaine de Charance“ in Gap
- 2011: LandArt-Projekt „Pflastersteine für den Frieden“ im „Landschaftspark Binn“ im schweizerischen Wallis;
- 2012: Erste Ausstellung in Slowenien: Galerija „Sveti Barbare“ in Idrija; LandArt-Projekt „Plastic Fence“ im „Landschaftspark Binn“ im schweizerischen Wallis;
- 2013: Aufstellung des Objektes „Ein Sternentor nach Tibet“ im öffentlichen Raum der Stadt Villach (A); Ausstellung „Chaos + Fraktale“ im Galerie-Cafe „Noura“, Berlin (D); Concept-Art „Human versus Nature“ bei „Anima Montis“ in Dordolla, Friuli-Venezia Giulia (I); Video-Installation „AlpenFeuer“ am Dobratsch, Villach (A); Concept-Art im Rahmen der „transformale'13“: „Eine Kasnudel auf Kultur-Reise“ drei Tage auf der Drau (A);
- 2014: „Wege.Gehen“, Foto-Ausstellung, Galerie „Eine Welt“, Villach (A); „Panta rhei“, Ausstellung mit Fotografien in der Galerie „DU-Design“, Villach (A); Leitung des „LandArt-Kreativsymposium“ für den Verein „PostWerk“ (A); „Panta rhei“, Ausstellung mit Fotografien im Naturparkzentrum in Prato di Resia, Friuli Venezia-Giulia (I);
- 2015: Aufstellung der Installation „Ein Sternentor nach Tibet“ im Park des Dinzl-Schlusses, Villach (A); Stiftung „Lampedusa I“ für das Toleranzmuseum in Fresach (A);
- 2016: Kunstperformance „Dominostein 37.501“ in Wien (Ballhausplatz/Deserteursdenkmal), in Fresach (Europäisches Dialogforum) und Villach (Draubrücke); ...

PLANET ALPEN

LEEBDESIGN

LEEB.ENSZEICHEN

EDITION

ALPENBÜRO

GERHARD LEEB | KNAPPENSTEIG 12 | A-9500 VILLACH-HEILIGENGEST | TELEFON ++43 (0) 664-9762859 | E-Mail: planetalpen@gmx.at

www.alpen-adria-planet.org